

Sechszwanzigster Sonntag.

Ich sticke für Papa zum Geburtstage eine Kragenschachtel. Otto hat die Schachtel geflebt, und wenn die Sticerei fertig ist, welche auf hellbraunem Tuche mit bunter Seide ausgeführt wird, so befestigt er sie auf dem Deckel und um die Schachtel herum.

Daß Jochen gestorben ist, hat Otto schon geschrieben; wir waren alle sehr betrübt, als Jochens Frau uns an jenem Morgen die Nachricht brachte. Tante Susanne und ich haben ihm ein aus Blumen gewundenes Kreuz hingetragen; er sah aus, als ob er schlief, und ich konnte mir gar nicht denken, daß er wirklich tot ist. Als ich hernach zu Hause noch sehr weinte und sagte: „Ach, nun kann ich Jochen keine Blumen und keine Erfrischungen mehr bringen, und ich hätte das so gern noch immer gethan!“ erwiderte Mama: „Denke jetzt nur daran, daß Jochen nun keine Schmerzen mehr